

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Allegro“ und die Gas- und Wassermesser der Fabrik Elster & Cie. in Luzern.

Friedhofkunst und Gärtnerei. Beide vom Ausstellungsbesucher im allgemeinen viel zu wenig gewürdigt. Und doch haben die Gärtnermeister eine Musteranlage geschaffen, die das Auge jedes Laien erfreuen, das Urteil jedes Kenners außerordentlich befriedigen mußten. Trotz aller Mannigfaltigkeit ein großer Grundgedanke in der Gesamtanlage, dem sich die einzelnen Aussteller wie die Nebenanlagen (Gewächshaus, Pergola, Garteneingang, Ruhebänke) vorteilhaft unterordneten. Eine Gartenbau-Ausstellung im kleineren Rahmen, aber in gediegener Ausführung! Wir haben nach unserem Rundgang durch die Gesamtausstellung dieser schmucken „Insel“ nochmals ein halbes Stündchen gewidmet und zum Abschied die angenehmen Eindrücke auf uns wirken lassen! Zu überlegen wäre, ob man nicht einmal als „Gegenbeispiel“ nicht mit weiß gestrichenen, sondern in Grün oder in Naturfarbe gehaltenen Ruhebänken und Gartenmöbeln einen Versuch machen sollte. Uns scheint immer, und eigene praktische Erfahrungen beweisen dies, daß die weißgestrichenen Gartenmöbel zu sehr herausstechen, eine gewisse Unruhe in den allgemeinen Eindruck bringen und den Besucher von öffentlichen Anlagen etwas davon abhalten, diese in der Farbe „heißeln“ Bänke zu benutzen. Das soll immerhin kein Tadel sein an die Verfertiger von praktischen, in den Formen schönen Gartenbänken und Gartenmöbeln.

Die Friedhofkunst war durch eine geschmackvolle Kapelle hervorragend gut, in den Grabdenkmälern etwas bescheiden vorzetreten. Wer Augen hatte, zu sehen, der konnte bemerken, wie ohne glänzenden Marmor und sogenannte alleporischen Figuren, aus unserem eigenen Naturstein, aus Holz oder geschmiedetem Eisen sehr gute Grabdenkmäler in bescheidenen Preisen erstellt werden können. Es kommt weniger auf den kostbaren Bau- und Werkstoff, sondern am allermeisten auf gute Formgebung und richtige Bearbeitung an. Die Angliederung dieser Abteilung Friedhofkunst verdient Anerkennung. — Im gleichen Hof waren die sauber gearbeiteten Bienen- und Gartenhäuser angegliedert. (Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Verband Schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte. Der Verband Schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte hielt unter guter Beteiligung aus der ganzen Schweiz in Glarus seine 30. Jahresversammlung ab. Unter dem Vorsitz von Präsident Wyß, St. Gallen, wurden Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget genehmigt. Als Leiter der Geschäftsstelle beliebte der bisherige, C. Bauer, Trogen, für eine weitere Amtsdauer. Ferner behandelte die Versammlung wichtige Fragen über Vertrags- und Verkehrsverhältnisse mit den Lieferanten und über illegales Konkurrenzwesen. Ebenso wurde über Arbeitsverhältnisse und Lehrlingswesen diskutiert und bestimmt, daß die Meisterprüfungen nächsten Februar in Zürich ihre zweite Fortsetzung finden sollen.

Einem Referate von C. Studach, St. Gallen, über „das Wesen der Meisterprüfung und die Berufsausübung im allgemeinen“ wohnten auch die Angehörigen der Mitglieder bei.

Die Verhandlungsgegenstände des internationalen Mittelstandskongresses. (Mitget.) An dem vom 2. bis 5. September dieses Jahres in Bern und Interlaken stattfindenden internationalen Mittelstandskongress werden folgende Gegenstände zur Besprechung gelangen, zum Teil in allgemeinen Generalversammlungen, zum Teil in besonderen Gruppenitzungen:

Ziel und Aufgaben der Internationalen Mittelstands-Union; Gemeinwirtschaft und Privatwirtschaft; Die Förderung der Berufstüchtigkeit und Qualitätsarbeit im Gewerbe; Reform des Submissionswesens; Einheitliche Rabattierung; Gemeinsamer Warenbezug; Kundenaufklärung, unlauterer Wettbewerb, Hausierwesen und Wanderlager; Schutz der Titel für Inhaber akademischer Grade; Mittel zur Förderung des Ertrages und Herbeiführung einer besseren Entlohnung der geistigen Arbeit; Landwirtschaftliche Organisation und landwirtschaftliches Genossenschaftswesen; Die Stellung der Landwirtschaft zu den andern Berufsgruppen; Wie weit gehören die unselbständig Erwerbenden dem Mittelstande an, und welches ist die heutige Lage dieser Gruppe von Mittelständlern, ihre Bedeutung für die Volkswirtschaft und das Mittel zur Hinderung ihrer Verproletarisierung; Das Wohnungsproblem; Die Propaganda für den Mittelstand und sein Problem; Das Studium der Mittelstandsprobleme an den Universitäten und höheren Schulen; Kreditwesen und Kreditorganisation des Mittelstandes; Der Mittelstand und die Messen und Ausstellungen.

Sämtliche Sitzungen, an denen diese Fragen zur Behandlung gelangen, sind öffentlich.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Anton Ruckli in Oberkirch (Luzern) starb am 5. August im Alter von 70 Jahren.

† Zimmermeister Konrad Bühler-Werner in Schaffhausen starb am 6. August im Alter von 68 Jahren.

† Schreinermeister Heinrich Baumann-Madöri in Zürich starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Architekt Fritz Wernly-Frühiger in Turgi (Aargau) starb am 6. August im Alter von 70 Jahren.

† Dachdeckermeister Gottfried Krüsi in Neuwilen (Thurgau) starb durch Unfall bei einer Dachreparatur im Alter von 55 Jahren.

Kunstgewerbemuseum in Zürich. Die keramische Ausstellung kann um eine Woche verlängert werden, so daß sie erst mit Sonntag den 17. August zu Ende geht. Auch die Töpferscheibe bleibt bis dahin im Betrieb, jeweilen am Mittwoch- und Samstagnachmittag, sowie am Sonntagvormittag.

Große Holzschläge im Prättigau. Im Furner Tobel lassen die Gemeinden Igis, Bizers und

Dampfsägewerk Kleinlaufenburg G. m. b. H.

in Kleinlaufenburg (Baden)

Telephon Nr. 26 Kleinlaufenburg

Interessengemeinschaft

Holzhandels-Aktiengesellschaft

in Laufenburg (Schweiz)

1452

Lieferung von **Bauholz** in allen Dimensionen, parallel besäumte **Tannenbretter, Dachlatten, Gips- und Contrelatten, Klotzware** in Tannen, Buchen, Eichen etc.